



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1856

CLXXXI. Kurfürst Friedrich II. transsumirt dem Kloster Lehnin ein Privilegium vom 18. März 1283 über den Borsebruch, am 15. Mai 1441.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54716](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54716)

daner lenghede vnde breyde, als dye bure der eerghenommenen beyder dorpere vthgemeten hebben vnde wnlk med steynen vormalet; doch ok also, dat eyne ghemeyne stratte vnde varwech auer den akker vnde dat land des dorpes Nybede van dem dorpe Wachow to dem korten velde ghan vnnnd wesen schal vnde ane allerleye weddersprake vnde hindernysse der van Nybede vnde eynes idermannes ewichliken bliuen. Des to orkunde vnde sekerheit, dat desse wiffelinghe vnvorrucket ewichliken bestendich bliuen schal, hebbe wy vnse vnde vnfes conuentes ingefeghele vnder an dessen briff wiltyken laten henghen. Hirauer synt ghewesen als tughe dye vorlichtighen vnde bescheyden manne Tyle Hoppenrade vnde Jaspas Lantyn borghere to Brandenburg, Peter van der Grobene, Nickel Calow vnde Hans Lange, medegefwaren des rades der Stede Berlyn vnde Colen vorbenomet, vnde ok alle inwonere der beyder vorghenommenen dorpere Wachow vnnnd Nybede. So gheuen vnde geschyn is dyt to Lenyn, Nach der bord vnfes heren godes in deme duufenden virhundersten vnde neghen vnde druttegesten jare, am myddeweken nach vnser lyuen vrowen daghe natiuitatis.

Aus dem Original des Geh. Staats-Archives nach Födicin's Abschrift.

CLXXXI. Kurfürst Friedrich II. transsumirt dem Kloster Lenzin ein Privilegium vom 18. März 1283 über den Borsbruch, am 15. Mai 1441.

Nos Fridericus, dei gracia Marchio Brandenburgensis, sacri Romani Imperii Archicamerarius necnon Burggravius Nurembergensis, coram universis et singulis — publice recognoscimus per presentes — quasdam litteras — Illustrum Principum Ottonis et Alberti — Marchionum Brandenburgensium — de et super proprietate silue Borsbruck ac bonis — aliis — per venerabilem Johannem — monasterii Lenyn Abbatem, nostrum Consiliarium ac fidelem dilectum in causa inter eum nomine dicti sui monasterii ex vna ac Proconsules et consules noue ciuitatis Brandenburgensis parte ex altera de et super eadem silua Borsbruck — vertente, coram nobis judicialiter presidentibus in reuerendorum in cristo patrum dominorum Stephani Brandenburgensis et Conradi Havelbergensis Episcoporum, nec non dominorum prelatorum, Baronum, militum ceterorumque infra scriptorum — presentis — exhibitas —. Tenor uero — est talis: In nomine sancte et individue trinitatis. Ut ea que aguntur in tempore, ne simul cum tempore dilabantur, poni solent cum linguis testium atque scriptis auctenticis perhennari, ut si necesse sit, in eis memoria iocundetur. Hinc est quod nos Otto et Albertus, dei gratia Marchiones Brandenburgenses, notum facimus universis tam presentibus quam futuris et tenore presentium publice protestamur, quod nos ecclesie fratrum Ordinis Cisterciensis in Lenyn bona dedimus infrascripta cum omni utilitate, proprietate atque iure, sicut nos ea habuimus et sicut eadem progenitores nostri suo tempore possederunt, propria et perpetuo possidenda: silvam, que vocatur Borsbruck, stagnum quod dicitur Morsee, mediam partem stagni Retitz, duos choros in villa pernitz et duos mansos in villa Smergow. Hujus nostre donationis testes sunt Geuehardus de Aluensleue senior, Henricus de Wodenswege, Henricus de Grobene, Arnoldus de Yago, Arnoldus, Wegerus, ulricus de konnigismarke et Hermannus de Carpsowe, nostri milites

et fideles. Ut autem predicta nostra donacio per nos et fratrem nostrum Ottonem minorem adhuc annis et per succedentes nobis heredes nostros permaneat in perpetuum inconuulsa et inuolabilis perseveret, presens scriptum ex certa nostra consciencia sigillorum nostrorum appensione fecimus roborari. Actum et datum in Plawe, anno domini Millesimo ducentesimo octogesimo tercio, Quinto decimo kal. Aprilis. Testes autem premisorum sunt hii Venerabiles, nobiles ac strenui Petrus Clitzke decretorum doctor, prepositus Ecclesie Brandenburgensis, Petrus Hitte prepositus capelle sancti Johannis Baptiste castri Tangermundenfis, dominus fridericus de Byberstein, Henricus schencke de landesberg, Nicolaus de Polentzk aduocatus terre Lufacie, Johannes de waldow, milites, Ortelius de Czemyn, iudex curie nostre in veteri Marchia, Hentzo Cracht Cancellarius noster, Wilhelmus Fuchs noster Mariscalckus, Otto de Slywen junior ac prouidi Gregorius gunther et Martinus Cloth opidi nostri Stendal, Johannes Gryper et Heyno Steen in Tangermund, Tylo Hoppenrade et Valkenberg in veteri Brandenburg, Henninghus Stroband, Thomas Wynfs in Berlin, Martinus Wynfs et Petrus Qwentin in franckenforde ciues et oppidani ceterique quam plures fide digni. Datum et actum Berlin in refectorio estiuiali conuentus fratrum minorum, Anno a Natiuitate domini Millesimo quadingentesimo quadregesimo primo, feria secunda post dominicam, qua dei in ecclesia canitur Cantate.

Aus einem im Geh. Staats-Archive beruhenden Transsumte vom Jahre 1443.

Die inserirte Urkunde vom 18. März 1283 ist offenbar dieselbe, welche nach mehreren Copien dem Jahre 1273 zugeschrieben und oben unter No. LXVII abgedruckt worden. Ob sie dem 18. März 1283 oder dem 18. März (nicht dem 1. April) 1273 angehört, können wir nicht bestimmen.

CLXXXII. Markgraf Friedrich bestätigt dem Kloster Lenin seine Rechte und Besizungen,
am 2. Juni 1441.

Wir fridrich, von gots gnaden Marggraue czu Brandenburg, des heiligen Romischen Reichs Erezkamrer vnd Burggraß czu Nurnberg, Bekennen vor vns vnd vnseren liben Bruder Marggraff fridrichen den Jungsten, der czu seinen mundigen Jaren noch nicht komen ist, vnd tun kunt offenlichen mit disem brife allen den, die In sehen oder horen lesen, das wir haben angesehen die gnade vnd liebe, die die seligen vnnser vnfaren Marggraffen czu Brandenburg czu dem Closter lenyn von erster stiftung des Closters biszher gehabt haben vnd dem ergenanten Clostere die Rente, czinse, Bete, dienst, welde, heyden, wasser, vischereyen, Rechte vnd gnaden vnd ok manche andere nucze gbegeben, geeeygent vnd verbriefet haben, als des Closters brieve vzwischen. Dodurch god vnd durch hoffnung des ewigen lebens nach diser werlt haben wir mit wolbedachtem mute vnd mit vnfers Rates Rate bestetiget vnd bestetigen mit disem brief des obgenanten Closters czu lenyn, des Abtes vnd des Conuentes, die nu sein vnd komende werden, Alle Ire brieve, alle Ire rechtikeiten vnd alle Ire gute gewonheite, die sy von alder bisz her gehabt haben vnd noch haben, wy die genant sin oder wo die gelegen sin, gancz vnd gar keins vnzgenomen. Vnd wir vnd vnnszer erben sollen vnd wollen dem Obgenanten Closter alle die vorgeschriben stucke gancz vnd vnuerrucket ewiglichen halten. Ouch begnedigen wir dasselbe Closter lenyn mit solchen gnaden vnd freyheiten, das keiner vnnsrer vogte, Richter, Schulthen, Boten, lantrider oder an-